

Ressort: Auto/Motor

Verkehrsministerium baut erstmals Großprojekte mit digitaler Planungsmethode

Berlin, 12.10.2014, 08:18 Uhr

GDN - Als Konsequenz aus den drastischen Kostensteigerungen bei mehreren Großprojekten lässt das Bundesverkehrsministerium erstmals vier Verkehrsprojekte mit einer digitalen Planungsmethode bauen. Es handelt sich um jeweils zwei Straßen- und zwei Schienenprojekte, die zusammen mehr als 600 Millionen Euro kosten sollen.

"Modernstes, digitales Bauen kann helfen, Kosten- und Zeitpläne im Griff zu behalten", begründete Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) in der "Welt" das Umdenken bei den Bauvorhaben. Er erklärte: "Mit vier Pilotprojekten testen wir die Potenziale der Digitalisierung jetzt in der Praxis und werten die Erfahrungen wissenschaftlich aus." Große Bauprojekte würden immer komplexer, so Dobrindt. "Die Anforderungen an technische Qualität, Umweltschutz und Bürgerbeteiligung steigen." Die nun angewandte digitale Planungsmethode wird mit BIM umschrieben, das für "Building Information Modeling" steht. Konkret handelt es sich bei den nun angekündigten Pilotprojekten um zwei Autobridgen in Sachsen an der B107 und Mecklenburg-Vorpommern an der A19 sowie um zwei Bahnprojekte in Baden-Württemberg. Das teuerste dieser Vorhaben ist der Rastatter Eisenbahntunnel in Baden-Württemberg auf der Strecke von Karlsruhe nach Basel. Er kostet laut Ministerium rund 450 Millionen Euro. Der Baubeginn soll demnächst erfolgen und etwa fünf Jahre in Anspruch nehmen. Dazu soll auch die Filstalbrücke auf der neuen Bahnstrecke Wendlingen-Ulm mit der digitalen Planungsmethode gebaut werden. Mit der Digitalisierung am Bau beschäftigt sich auch die Reformkommission Großprojekte, die am Montag erneut tagt. Eines der Hauptprobleme bei Großvorhaben sind die zu knapp berechneten Kosten. "Kein Bauprojekt ist ohne Risiken", sagte Dobrindt der "Welt". Diese seien aber beherrschbar, wenn sie frühzeitig identifiziert und systematisch gemanagt würden. Der Minister kündigte entsprechende Maßnahmen an: "Durch Risikopuffer und professionelles Risikomanagement können Kosten- und Zeitpläne verlässlicher eingehalten werden. Wir werden bei größeren Projekten der Verkehrsinfrastruktur künftig moderne Risikomanagementmethoden anwenden."

Bericht online:

<https://www.germantoday.com/bericht-42605/verkehrsministerium-baut-erstmalig-grossprojekte-mit-digitaler-planungsmethode.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com